

Poština plačana v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Lubiana bei Aloma Company, in Zagreb bei Interklam d. d., in Graz b. Kleinreich, Rastliger, in Wien bei allen Anzeigenannahmetellen.

Maribor, Mittwoch den 8. September 1926.

Nr. 203 — 66. Jahrg.

Eine Friedensrede unseres Außenministers in Genf

Genf, 7. September. Der neugewählte Präsident der Völkervereinigung, Außenminister Dr. N i k i č, dankte nach erfolgter Wahl mit herzlichen Worten und sagte: „Jugoslawien, welches vom Weltkriege sehr schwer heimgesucht worden ist, hat sich von jeher für die Ideale des Völkerbundes eingesetzt. Man könne es ruhig behaupten, daß der Völkerbund vollkommen lebenskräftig ist. Morgen werden wir in diesem Hause einen neuen Gast begrüßen. Ich bin überzeugt, daß morgen beim Willkommenruf diejenigen zurückkehren

werden, die dieses Haus verlassen haben oder es zu verlassen gedenken. Ein Ereignis steht uns bevor, welches in der ganzen Welt widerhallen wird. In jenem Teile Europas, in dem mein Land sich befindet, herrscht tiefster Glaube an den Völkerbund. Wir wollen Frieden haben. Um an den Frieden glauben zu können, müssen wir die gleichen Wünsche hegen, wie die anderen Völker des Westens. Von nun an muß der Friede für immer verankert werden.“

Nikola Pašić' Botschaft an seine Partei

Beograd, 7. Sept. Wie Ihr Berichterstatter aus bestinformierter Quelle erfährt, enthält die Botschaft P a š i č an die Radikalen 5 Punkte. Im ersten Punkt wird die Ausschließung des stellvertretenden Bürgermeisters von Beograd, B o b i č, schärfstens kritisiert. Im Punkte 2 wird betont, daß er, Pašić, in der Partei das entscheidende Wort führe und nicht etwa die ganze Rote von Stellvertretern und Aspiranten auf die Führerschaft. In diesem Zusammenhang wird betont, daß die einzelnen radikalen Politiker ihm gegenüber sich loyal verhalten haben, namentlich aber müsse er diesen Vorwurf dem Innenminister Boža M a š i k i m o v i č nachschleudern. Im Punkt 3

dementiert Pašić die Version, der zufolge er die parteipolitischen Bestrebungen des Außenministers Dr. N i k i č verurteile. Um seine Außenpolitik habe er sich nicht gekümmert, da seine Ansichten über die Außenpolitik des Landes ohnehin bekannt seien. 4. Pašić äußert darin seine große Unzufriedenheit mit der Regierung. Sämtliche Minister hätten ihn riesig enttäuscht. Diese Regierung habe das Chaos geschaffen, sowohl in der inneren als auch in der ökonomischen Politik des Staates. Im Punkt 5. ist wieder von den Ausgeschlossenen die Rede, die wieder in die Partei aufgenommen werden müssen.

Die bulgarische Flüchtlingsanleihe

Genf, 7. September. Innerhalb der jugoslawischen Delegation herrscht wegen der bulgarischen Flüchtlingsanleihe große Nervosität. England unterstützt die Aspirationen Bulgariens und spricht den Nachbarstaaten Bulgariens das Recht ab, die Verwendung die-

ser Anleihe zu kontrollieren. Sollte diese Angelegenheit im Völkerbunde ungünstig geregelt werden, dann würde, wie verlautet, die jugoslawische Delegation mit einem Protest im Plenum der Völkerbundversammlung erscheinen.

Zur Linaerfrage



Der spanische Delegierte Palacios, der die schwierige Aufgabe hat, Spaniens weitgehende Forderungen zu vertreten.

Valencia



Josif P a d i č, der Komponist des in der ganzen Welt bekannten Schlagers „Valencia“

Kurze Nachrichten

Genf, 7. September. Der jugoslawische Völkervereinigungsdelegierte Stefan R a d i č hatte gestern eine lange Unterredung mit Mr. Archibald C o o l i d g e, dem Direktor des Washingtoner Foreign Office. Coolidge spielt jetzt als Beobachter in Genf dieselbe Rolle wie einst Oberst D o u s e. Archibald Coolidge ist außerdem Professor an der Harvard-Universität. Er interessierte sich im Gespräch mit Radić namentlich um die Frage, wie man die ökonomische Zentralisierung des Landes. Radić erklärte ihm, man werde die mazedonische Frage durch Gewährung breiter Gemeindeautonomie und durch Errichtung von Schulen zu lösen versuchen.

Beograd, 7. September. Heute überreichte der neue jugoslawische Gesandte in Tirana, Z e v t i č, dem Präsidenten der albanischen Republik Ahmed Beg Z o g u den Orden des Katigorjević-Sternes ohne Wert. Zugleich gab er sein Akkreditivschreiben.

Beograd, 7. September. Heute erhielt die jugoslawische Regierung eine amtliche Depesche aus Madrid, worin mitgeteilt wird, daß die Regierung Primo de Rivera den Aufstand der Artillerieoffiziere niedergedrungen habe. An der Spitze der aufständischen Offiziere stand der General B e i l i e r. Es werden 11.000 Offiziere vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Börsenberichte

Zürich, 7. September. (Wala.) Schlusskurse: Beograd 9.1275, Paris 15.2375, London 25.12, New York 517.25, Mailand 19.10, Prag 15.33, Wien 73.05, Budapest 0.00725, Berlin 123.15, Brüssel 14.3125, Amsterdam 207.40, Bukarest 2.56, Sofia 3.80.

Zagreb, 7. September. (Wala.) Devisen: Wien 7.9810 bis 8.0210, Berlin 1344.68 bis 1348.68, Milano 206.99 bis 208.19, London 274.317 bis 275.517, New York 56.358 bis 56.658, Paris 166.71 bis 168.71, Praga 167.50 bis 168.50, Zürich 1093.25 bis 1097.25, Budapest 7922 bis 7962.

Gefährliche Ersparungs-politik

Maribor, 7. September.

Der Ruf unseres Staates als Kundschaft ist nicht gut. Er ist kein verlässlicher Zahler und wenn er es für nötig findet, pocht er auch als Vertragsteilnehmer auf seine Souveränität. Das sind Eigenschaften, die dem Wirtschaftsleben nicht zugute kommen und die umso schwerer ins Gewicht fallen, als der Staat ein starker Verbraucher ist.

Ein Beispiel für diese Erfahrung bietet gegenwärtig unser Verkehrsministerium. Unsere Eisenbahnen wurden bisher von der Trisfalter Grubengesellschaft mit Kohle versorgt. Die Hälfte der Produktionsfähigkeit, 250 Waggons, betrug die tägliche Lieferung. Nun fand sich jemand im Verkehrsministerium, der auszurechnen wußte, daß die Lieferungen zu teuer wären, trotz des 10% Nachlasses, den die Gesellschaft bereits gewährte und so plötzlich diese Entdeckung gemacht wurde, ebenso plötzlich erfolgte die Kündigung der weiteren Lieferungen. Am 8. September früh erhielt die Gesellschaft die Nachricht, daß von 2 Uhr nachmittags angefangen das Verkehrsministerium keine Kohle mehr übernehme.

In letzter Zeit leben wir zwar in einer Ära der Ersparungsversuche, darüber wissen sogar unsere schlecht bezahlten Beamten, Invaliden und Pensionäre etwas zu erzählen, trotzdem fällt aber das Vorgehen des Verkehrsministeriums auf. Nicht wegen der Willkür, die darin liegt und nicht wegen der Sorge, daß die Kohlenaktionäre am Ende Schaden erleiden und zu Grunde gehen könnten. Solche Rücksichten nimmt die Staatsgewalt nur in besonderen Fällen. Die Papierfabrik „Bapa“ erkrankte sich seinerzeit einer solchen Krankheit. Heute muß sie liquidieren. Die Kohlenbarone werden das zwar nicht müssen. Was ihnen aber nicht verweigert werden kann ist die Rücksichtslosigkeit, mit welcher sie ihre Interessen schützen. So plötzlich sie die Kundschaft des Staates einbüßten, ebenso plötzlich kündigten sie einem entsprechenden Teil ihrer Arbeiter den Dienst. Ueber 400 soll das Los getroffen haben und in diesem Effekte liegt das Verhängnisvolle des Schrittes. Nicht die Kohlenbarone werden durch ihn getroffen, sondern Tausende von Arbeiterfamilien, die förmlich über die Nacht brotlos wurden.

Es ist unmöglich, die Arbeitslosigkeit zu schaffen, trägt der Staat durch seine Fiskalpolitik zur Förderung der Arbeitslosigkeit bei. Wir durchleben eine Wirtschaftskrise, dessen Mangel in allen Belangen, wir klagen über Kapitalmangel und doch zerstören wir die wenigen fruchtbaren Arbeitsplätze, die wir besitzen. Von unserer Arbeit hängt der Fortschritt und die Zukunft unseres Staates ab. Arbeit ist Geld und jede veräumdete Arbeitsstunde, jede wider Willen ruhende Arbeiterhand bedeutet einen unehringlichen Verlust. Solche Verlusteigenschaften herbeizuführen, haben wir keine Ursache. Der Staat muß andere Mittel und Wege finden, um sich selbst und andere Abnehmer vor wucherischer Ausbeutung zu schützen.

Die Einstellung der Kohlenlieferungen von Trabnik ist nur äußerlich eine Sparmaßnahme, dem Wesen nach eine gleich wichtige Hilfe gegen eine fruchtbare Einkommensquelle und das ist ein Verhalten, das eine rationelle Wirtschaft nicht vermag.

Der sonst sehr bescheidene Amtschimmel ist auch einmal rebellisch geworden. Rück-

sichtslos hat er über die Stränge und trifft Unschuldige. Was ihn zu solchem Antriebe veranlaßte? Will der Staat die Gruben in eigenen Besitz bekommen oder handelt es sich nur um eine von den beliebten scharfen Maßnahmen gegen verdächtige Arbeiter,

welchen in den Reihen der radikalen Partei alle Sünden verziehen werden? Wer kann es wissen? Nur eines ist sicher, von wirtschaftlichem wie vom sozialen Gesichtspunkte läßt sich die Aktion nicht erklären. A. L.

8000 Arbeiterfamilien auf der Straße!

Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Kohlengruben gescheitert

Ljubljana, 7. September.

Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Kohlengruben sind gescheitert. Gestern abends ist der Generaldirektor der „Trifailer Kohlen-Gesellschaft“, Herr Stubeck, aus Beograd eingetroffen. Gleich nach seiner Ankunft trat der Direktionsrat unter seinem Vorsitz zu einer Sitzung zusammen, in der die weittragendsten Maßnahmen beschlossen wurden. Es wurde beschlossen, im Laufe des heutigen Tages sämtliche Bergwerksdirektionen aufzufordern, am Mittwoch, den 8. d. M. den Betrieb in allen Gruben der Trifailer Kohlenbergwerksgesellschaft, demnach auch in Trbovlje, einzustellen. Dadurch werden morgen alle Arbeiter, die in den Kohlengruben in Trbovlje beschäftigt sind, samt ihren Familien auf die Straße geworfen. Es

handelt sich um nicht weniger als 8000 Arbeiter, die morgen der furchtbaren Ungewißheit um ihre weitere materielle Existenz ausgeliefert werden. Die Lage hat sich derart verschärft, daß an maßgebenden Stellen niemand weiß, wann der unsinnige Kohlenkrieg zwischen dem Verkehrsministerium und den Grubenbesitzern enden wird.

Wie wir aus Trbovlje erfahren, hat sich der dortigen Arbeiterschaft die große Sorge bemächtigt, was in dem Falle eintreten werde, wenn die Trifailer Bergwerksgesellschaft im Kampfe mit dem Verkehrsministerium zu den radikalsten Mitteln greifen sollte. In Trbovlje finden ununterbrochen gewerkschaftliche Konferenzen statt, über deren Beschlüsse augenblicklich noch nichts bekannt ist.

Aus Grastnik, wo alle Arbeit schon seit Freitag ruht und 2000 bereits ihren Kampf um die Existenz zu ringen haben, ist die Lage eine verzweifelte. Die Arbeiter hoffen noch immer, daß die Betriebseinstellung nur vorübergehender Natur ist. Auch aus Vasto, Raffenburg und Kocvje langen besorgnis-erregende Meldungen ein. In gewissen Kreisen in Ljubljana verlautet, daß der Konflikt zwischen dem Verkehrsministerium und den Kohlengrubenbesitzern deshalb aufgelöst worden sei, damit eine Reihe von ausländischen Bergwerken sich in Jugoslawien zum Schaden der heimischen Betriebe und der heimischen Arbeiterschaft placieren. Zu diesem Zwecke seien in Beograd sehr einflussreiche Persönlichkeiten bestochen worden. In Regierungskreisen wird von 200 Millionen Dinar gesprochen, die der Staat für die Kohlenlieferungen überzahlt habe. Dem gegenüber wird von den Grubenbesitzern vorgeschlagen, daß die Lieferungen für den Staat jährlich kaum 240 Millionen Dinar ausgemacht hätten.

Der Kampf, der sich jetzt hinter den Kulissen abspielt, ist ein Verbrechen, welches die Regierung an Tausenden unschuldiger Arbeiter begeht. Es gibt andere Mittel, mit denen eine kapitalistische Gesellschaft zu Laaren getrieben werden kann. Mehrere Tausende von Arbeitern müssen jetzt den Irrsinn des Verkehrsministeriums und die

Das Denkmal des Friedens



Das anlässlich des Friedenskongresses in Vierville (Frankreich) errichtet und eingeweiht wurde.

habgier der Trifailer Kohlen-Gesellschaft mit ihrem Hunger bezahlen. Unter solchen Umständen ist es gar nicht verwunderlich, wenn die Agenten der Moskauer Internationale unter der Arbeiterschaft Gehör finden. So wird bei uns das Terrain für den Bolsche-

wismus vorbereitet. In diesem Falle öffnen ihm Tür und Tor diejenigen, die selbst die drakonischsten Mittel nicht unversucht lassen, um jeden Kampf der Arbeiterschaft um Arbeiterrechte mit fliegenden Bajonetten niederzuringen.

Nachrichten vom Tage

Primo de Riveras Gewaltstreich

Spanien war dieser Tage Schauplatz eines operettenhaften Pronunziamento, in dem der Diktator und die Artillerieoffiziere es zu einem Kampfe um die Staatsgewalt aufkommen ließen. Primo de Rivera a genießt schon lange nicht mehr die Sympathien des spanischen Volkes. Um der in der Zeit vom 11. bis 13. September in sämtlichen Orten Spaniens zur Abhaltung kommenden Volksabstimmung über die Amtsführung der gegenwärtigen Regierung und die Zweckmäßigkeit der Einführung einer Nationalversammlung vorzubeugen, hat de Rivera sich entschlossen, die Bewegung der Artillerieoffiziere, die mit seinem Regime unzufrieden sind, mit Gewalt niederzuringen. Die Artillerieoffiziere wurden über Nacht verhaftet, die Regierung verhängte über ganz Spanien den Belagerungszustand, ebenso auf den Balearen und Kanarischen Inseln. Die Artillerieoffiziere wurden durch Einberufung der Reserveoffiziere besetzt, es wurde ihnen das Tragen von Uniformen ver-

boten. Nach den letzten Meldungen zu schließen, ist Primo de Rivera Herr der Lage. Es ist jedoch nicht wesentlich, ob die Armee hinter ihm steht. Das Volk ist der Diktatur schon satt geworden.

Amerika droht...

Wie „Newport Herald“ aus Paul Smiths meldet, ließ der Präsident Coolidge gestern durch einen Beamten des Weißen Hauses erklären, sofern nicht in Kürze ein Flottenabrüstungsabkommen zustande kommt, das das Werk der Washingtoner Konferenz durchführt, würden die Vereinigten Staaten ihre Luftflotte in einem Maße ausbauen, daß sie auf diesem Gebiete die Führung unter den Staaten erhalten. Bei Nichtzustandekommen einer Vereinbarung würden die Vereinigten Staaten ferner die im Washingtoner Abkommen nicht vorgesehenen Typen, wie z. B. Zerstörer, U-Boote und Kreuzer weiter entwickeln.

Diese Äußerung Coolidges, die als eine der bisher nachdrücklichsten außenpolitischen Kundgebungen bezeichnet wird, hat, dem „Newport Herald“ zufolge, in der Presse, in diplomatischen und in politischen Kreisen beträchtliches Aufsehen erregt.

„ITO“ ist die beste Zahnpasta!



Untrennbar sind Hirsch und Schicht, die Zeichen der allein echten Schichtseife.

Inbegriff und Bürgschaft der Reinheit und Güte.

Schutz der Wäsche und Hände.

Feinde der Mühe und Plage.

Lassen Sie sich nicht andere Seife als „eben-sogut“ einreden. Bleiben Sie bei dem, was sich durch 77 Jahre als das Beste bewährt hat.

Ein Vermächtnis

Roman von Th. L. Gottlieb.

39 Unberechtigter Nachdruck verboten.

„Eh! Bleib — bleib!“ Heinrich fuhr mit den Händen in die Luft und — erwachte. Ein absonderlicher Traum, der ihn da genarrt! Doch er war keineswegs abergläubisch und gab dem Ding keine weitere Deutung. Träume sind Schäume!

Er sah nach der Uhr. Herrgott, schon halb sieben! Er hatte also hier mehr als eine Stunde geschlafen. Nun aber schnell zurück! Heinrich Gollmann hatte sich eben vom Boden aufgerafft und seinen zerknüttelten Rock ein wenig in Ordnung gebracht, als er ver-däht stillestand. Er war ihm, als hätte er eine eilig dahinhuschende Gestalt zwischen den Bäumen verschwinden sehen. Oder war es eine Einbildung seiner aufgeregten Phantasie? Narrte ihn ein Trugbild. Er machte einige heilige Schritte, als wollte er die vermeintliche Gestalt verfolgen, drehte sich aber dann wieder um.

„Unsinn, ich werde mich wohl geirrt haben!“ murmelte er.

Als er im Försterhause anlangte, sah er als ersten Wildring, der in dem kleinen Vorgarten sich zu schaffen machte.

„Guten Morgen, Herr Gollmann! So zeitig schon aus den Federn?“

Heinrich bejahte. Der Förster aber fuhr fort: „S ist heute ein besonderer Tag, daß er

alle aus dem Bette lockt, bevor noch der Hahn gekräht.“

„Wie meinen Sie das, Herr Wildring?“ fragte der junge Mann, den Förster befremdet ansehend.

„Nun, Fräulein Ely ist doch ebenfalls schon in den Wald gegangen. Es ist kaum ein halbes Stündchen her.“

Da durchfuhr Heinrich ein jäher Schreck. Ein plötzlicher Gedanke schoß ihm durch den Kopf: jene Gestalt im Walde, die er nach seinen Aufwachen zu bemerken glaubte —

„Wissen Sie nicht, welche Richtung sie einschlug?“ fragte er hastig.

„Den selben Weg muß sie gegangen sein, den Sie jetzt gekommen sind. Ich wundere mich, daß Sie Ihr nicht begegnet sind?“

„Hm, sonderbar!“ Heinrich ging ins Haus. Von Unruhe gequält, lenkte er seine Schritte nach Elys Zimmer. Behutsam trat er ein, während sein Herz stürmisch klopfte. Einen raschen Blick warf er auf das Bett; dieses war zwar benützt, jetzt aber leer. Also war sie wirklich weggegangen. Da fiel ihm plötzlich ihre in den letzten Tagen so häufig zur Schau getragene Traurigkeit, Niedergeschlagenheit und die vielen Tränen ein, die sie vergossen ...

Ratlos stand er einen Augenblick still und griff sich an den Kopf — eine Deute sich tell jagender Gedanken. Sein Blick durchstrich das Zimmer, und da entdeckte er auf dem Tische einen Brief. Wie ein Tiger stürzte er darauf los und riß den Umschlag, der seine Adresse trug, entzwei. Seine Hände hielten zitternd

das Papier, während er hörbar klopfenden Herzens las:

„Heinrich — Geliebter!

Das Verhängnis, von dem Frau Mirsky bei unserem letzten Zusammensein sprach, ist über uns hereingebrochen. Ach, hätten wir doch ihren Warnungen gehorcht! Ich bin in Kenntnis gesetzt worden von einem Umstand, der unsere Liebe für immer unsichtlos macht. Ich habe mir darüber eine ganze Nacht den Kopf zerbrochen und keinen Ausweg gefunden. Doch: es gibt einen Ausweg: Verzicht! Ich aber vermag das nicht. Und du? Ich will ja nicht undankbar sein — du hast mir für eine ganz kurze Spanne Zeit deine Liebe geschenkt, das war der große Lichtpunkt meines Lebens. Und mit ihm will ich mich bescheiden. Länger dieses Leben zu ertragen, das mir alles verjagt, worauf mein Herz zu hoffen wagte, das bin ich nicht imstande. Ich werfe es von mir, ich gehe zu meinem toten Mütterchen.

Verzeihe mir diesen Schritt, das ist alles, um was ich dich bitte. Und grüße mir die guten Wildrings, die mit ihrer Liebe mein Dasein erhellen.

Lebe wohl für immer!

Deine unglückliche Ely.“

Heinrichs Antlitz überzog Leichenblässe. Allmächtiger Gott! Nur einige Schritte brauchte er zu tun, um Furchtbares zu verhindern: er hätte die Gestalt im Walde, de-

ren tatsächliches Vorhandensein als eine Ausgeburt seiner Phantasie bezeichnete, nur zu verfolgen brauchen, und vieles, vielleicht alles wäre wieder gut gewesen. Tor, der er war!

Könnte das Schicksal so grausam sein? — Nein! nein! schrie es in ihm. Nur fort — fort zu ihrer Rettung!

Wohin mochte Ely in der Verzweiflung ihre Schritte gewendet haben? Er brauchte nicht länger zu forschen, denn eine furchtbare Gewissheit drängte sich ihm auf und ließ sein Herz fast stillstehen: der Teich beim Wasserfall ... In dieser Richtung hatte er die Gestalt dahineilen sehen.

Er knitterte den Brief zusammen und schob ihn in die Tasche. In wahnhaftem Lauf stürmte er aus dem Haus und in den Wald. Fast hätte er den alten Wildring über den Haufen gerannt, der gerade zur Tür hereinwollte. Der stand erst verblüfft. Dann aber dämmerte ihm eine Ahnung auf: als Ely fortging, war sie so schreckhaft bleich. Und er eilte dem jungen Manne nach, so schnell er konnte. Indes verlor er ihn bald aus den Augen.

Heinrich rannte wie von Furiem gepötscht dahin. Der Schweiß rann ihm in hellen Tropfen über den Körper. Wenn er zu spät kam, das Furchtbare zu verhindern? Während des Laufens rechnete er sich aus, wie lange das Mädchen brauchen konnte, wenn es im gewöhnlichen Schritte ging, bis es die bewußte Stelle erreichte.

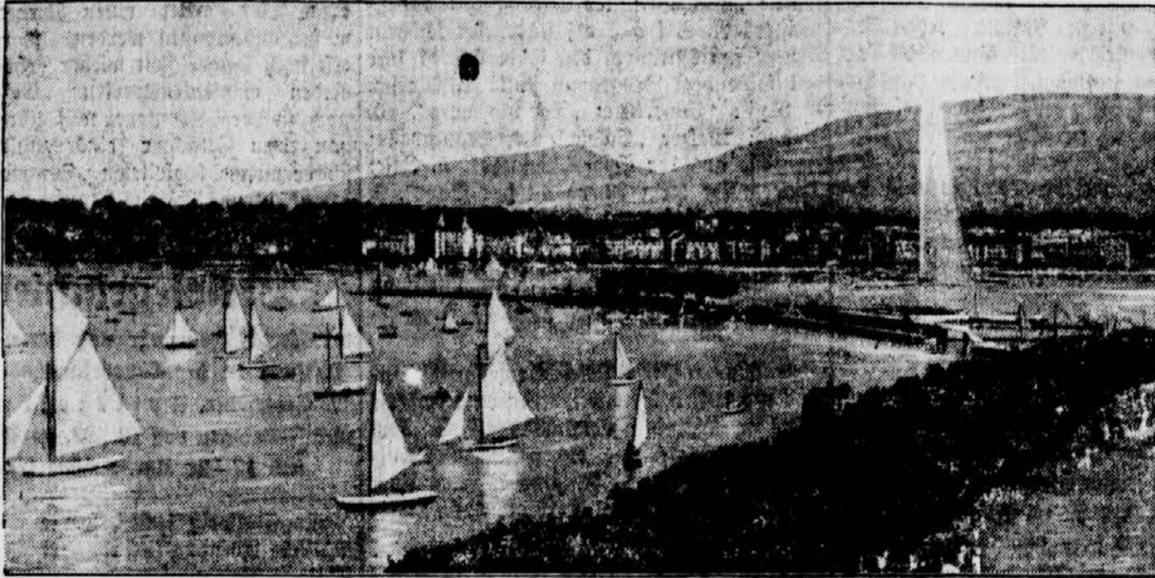
(Fortsetzung folgt.)

MORGEN, MITTWOCH UM HALB 21 UHR

RIESEN-KUNSTFEUERWERK

DER PLATZ WIRD ELEKTRISCH BELEUCHTET, AM MARIBOR-SPORTPLATZ (VOLKSGARTEN) DER PLATZ WIRD ELEKTRISCH BELEUCHTET

Am Beginn der Ritterschiffahrt



Am schönen Genfer See.

t. Definitive Herabsetzung der Steuerzulagen. Wie aus Beograd berichtet wird, erließ die Generaldirektion des Staatsrechnungshofes eine Interpretation betreffend die Herabsetzung der Steuerzulagen der Staatsangestellten, derzufolge dieselbe nicht etwa den Charakter einer zeitlich begrenzten Reduktion besitzt. Der Beschluß des Ministerates Nr. 99.000 vom 23. Juli l. J. wird als eine neue Rechtskraft betrachtet, auf der die Höhe der Steuerzulagen neuerdings geordnet wird. Die Herabsetzung der Steuerzulagen erhielt demnach definitiven Charakter.

t. Unnachgiebigkeit der Kohlenrubendecker. Wie aus Beograd berichtet wird, fand vorgestern unter Vorsitz des Generaldirektors der Staatsbahnen, J I t i c, eine Konferenz statt, auf der Verhandlungen zwischen den Rubendeckern und dem Verkehrsministerium angebahnt werden sollten. Die Konferenz führte aber zu keinem Resultat, da Generaldirektor Jlic an die Rubendecker mit einem Angebot herantreten war, welches von denselben im vorhinein abgelehnt wurde.

t. Zuwachs in der Kriegsmarine. Das Kriegs- und Marineministerium hat in England zwei neue Unterseeboote bestellt. Beide U-Boote werden 800 Tonnen Wasser verdrängen und nach dem Muster der modernsten englischen Fahrzeuge dieser Art gebaut sein.

t. Internationaler Kulturbund. Vor kurzem ist in Spanien unter reger Anteilnahme aller im öffentlichen Leben stehenden Kreise und mit Unterstützung der gesamten Presse die Gründung einer spanischen Gruppe des Kulturbundes (Federation des Unions Intellectuelles) erfolgt. Das Präsidium hat Professor Don Ramon A l e j a n d r e P i d a l, Präsident der königlich-spanischen Akademie, übernommen. Dem Komitee gehören die bedeutendsten Persönlichkeiten Spaniens, an, u. a. Sr. Rodrigo Carreido, der Herzog von Alba, Sr. Candel, Sr. Zubiré, Sr. Franco Rodriguez, Marquis de Valero de Palma, dessen Initiative die Gründung zu verdanken ist. Dieser bedeutsame Erfolg beweist neuerlich die lebendige Kraft, welche dem Kulturbund als internationale Gemeinschaft des Geistes innewohnt, er beweist jedoch gleichzeitig, daß der Begründer des Verbandes, Prof. Karl Anton R o h a n, sich Ziel und Aufgabe richtig gestellt hat.

t. Der erste deutsche Reparationskreuzer für Jugoslawien. Am Samstag nachmittags ist in der Bucht von Komor der erste Kreuzer der jugoslawischen Kriegsmarine „Dalmatia“ eingetroffen. Der Kreuzer wurde in Deutschland hergestellt.

t. Jugoslawisch-niederländische Gesellschaft. Die jugoslawisch-niederländische Gesellschaft, deren Sitz Amsterdam ist, bereitet sich vor auf eine große Gesellschaftsreise nach Jugoslawien. Die holländischen Gäste werden am 27. September d. J. in Beograd eintreffen, um die natürlichen Schön-

heiten des Landes kennen zu lernen. Bei dieser Gelegenheit sollen auch wirtschaftliche Wechselbeziehungen begründet werden.

t. Aufsehenerregende Ueberfiedlung des früheren deutschen Kronprinzen nach Potsdam. Berlin, 6. September. Die Tatsache, daß der frühere deutsche Kronprinz von Oels nach Potsdam übersiedelt, wird in politischen Kreisen lebhaft erörtert. Während die rechtsstehenden Elemente darauf hinweisen, daß es jedem deutschen Staatsbürger frei stehen mußte, seinen Wohnsitz zu nehmen, wo es ihm passe, sagte die Linke, daß ein Mitglied des Hauses Hohenzollern schon aus Gründen des Ansehens eine derartige Handlung nicht begehen dürfe. Die Linke erblickt in dieser Ueberfiedlung politische Hintergründe. Potsdam ist nun einmal ein Zentrum aller Antirepublikaner.

t. Prinz Windischgrätz' Entlassungsgesuch abgewiesen. Der Strafsenat der kgl. Tafel in Budapest hat am 6. September das Ansuchen des Verteidigers des Prinzen Windischgrätz, den Prinzen wegen seines hadentlichen Gesundheitszustandes zu entlassen, mit der Begründung abgewiesen, daß einerseits die Höhe der Strafe noch die Gefahr in sich schließt, daß der Prinz flüchten könnte, andererseits aber dem Prinzen Gelegenheit gegeben ist, im Spital des Sammelgefängnisses sich ausheilen zu lassen.

t. Ein entsprungener Affe. Aus Zagreb wird berichtet: Vor ca. einer Woche entsprang ein Affe aus dem hiesigen zoologischen Gärtnchen und gelang nach längerer Irrflatterei nach Bukovae, wo er jetzt in den Obst- und Weingärten sein Unwesen treibt. Die Einwohner von Bukovae wollten den Affen einfangen, doch gelang ihnen dies bis heute nicht, nachdem der Affe um keinen Preis seine Freiheit verlieren möchte. Er nährt sich von Obst und Trauben und vermehrt scheinbar in diesem Umweirbomer seine tropische Heimat in keiner Weise. Man glaubt jedoch, daß es schwerlich gelingen wird, den kleinen Ausreißer vor Eintritt des Winters einzufangen. Jedenfalls wird der Hunger viel dazu beitragen, ihn einzufangen. Sein Weisheit läßt im zoologischen Gärtnchen traurig den Kopf hängen. Man gab ihr einen neuen Gatten, den Sprößling einer anderen Rasse.

t. Furchtbare Muttat. Bukarest, 4. September. Ein stellenloser Kellner, ein Albaneser namens D a l a, verübte gestern im Zentrum der Stadt eine furchtbare Muttat. Er erschoss den Kellner eines Weinstellers, der ihn tags zuvor verprügelt hatte, auf offener Straße. Auf seiner Flucht erschoss er einen aus einem Restaurant herausretirenden Kellner und auch einen 14jährigen Mittelechüler. Schließlich feuerte er auf einen ihn verfolgenden Polizisten. Die Kugel traf auch diesmal, doch prallte sie von dem Blechschilde des Polizisten ab. Data konnte erst verhaftet werden, nachdem er seine ganze Munition verschossen hatte.

t. Furchtbarer Taifun über Mitteljapan. Vergangenen Samstag wütete über Mitteljapan ein furchtbarer Taifun, der zahlreiche Menschenleben forderte und gewaltigen Schaden anrichtete.

Der reichste Mann der Welt

Der reichste Mann der Welt ist ein Grieche.

Er ist so ungeheuer reich, daß er selbst keine Ahnung hat, wieviel er besitzt, aber das, wovon er Ahnung hat, ist schon mehr als irgendein anderer Mensch besitzt. Ich glaube, es ist ihm gar nicht sympatisch, daß man von ihm spricht. Er tritt wenig in den Vordergrund, liebt das Gold mehr als den Ruhm, Gold zu haben. Auch die meisten seiner großen Geschäfte machen seine Beauftragten, oft so, daß die Kontrahenten den Auftraggeber nie erfahren.

Dieser reichste Mann der Welt heißt W a s s i l J a c h a r o f f. Er lebt meistens in England. Sein Vermögen geht in mehrere Milliarden Pfund. Ich habe es nicht gezählt, aber von Leuten gehört, die es wissen können.

Dieser Zacharoff hat all dieses Geld selbst verdient und ist damit wohl eine der interessantesten Persönlichkeiten der Gegenwart. In Athen werden tausend Fabeln von ihm erzählt. Wahr ist wohl ungefähr das Folgende: Zacharoff ist in Konstantinopel geboren. Als junger Mann ging er um das Jahr 1884 nach Athen und verdiente dort ein bescheidenes Brot als kaufmännischer Angestellter. Sein Glück begann, als ein Vertreter der englischen Waffenfabrik Bickers nach Athen kam. Dank seiner außerordentlichen Sprachkenntnisse — Zacharoff spricht zehn Sprachen — wurde er diesem Engländer zugeteilt. Für einige Wochen nur. Doch der Vertreter von Bickers war mit dem jungen Wassil so zufrieden, daß er ihn für die Firma engagierte.

Zacharoff fuhr nach England. Und auf dieser Fahrt klopfte das Glück wieder bei ihm an. Er traf — vermutlich war er ein hübscher Mensch — mit einer Dame zusammen, die sich „brennend“ für ihn interessierte. Es war die Herzogin von Villesfranca, die in höchst unglücklicher Ehe lebte und an Zacharoff mindestens einen sympathischen Zuhörer fand. Beim Abschied nach ein paar Liebeshagen versprach sie ihm, sich beim spanischen Hof für ihn zu verwenden, um ihm eine Stellung in Spanien zu besorgen.

Zacharoff nutzte diese Zusage aus. Er trat in London nicht mehr als der bescheidene Angestellte auf, sondern verklopfte seine paar Drachmen, um den großen Herrn zu spielen. Auch Bickers gegenüber ließ er durchblicken, daß er gar nicht mehr auf sie angewiesen sei. Bickers sind auch nicht auf den Kopf gefallen. Sie glauben seinen spanischen Geschichten und glauben ihnen auch nicht.

Und schließen daher mit dem jungen Zacharoff einen Vertrag, wonach sie ihm einen Direktorstpost anboten, wenn er in Spanien für sie eine Bestellung von einer Million Pfund „tätige“. Das war für Zacharoff das Richtige. Mit Hilfe seiner Herzogin gelang es ihm, innerhalb von zwei Monaten spanische Aufträge von über 30 Millionen Pfund Sterling zu erhalten.

Zacharoff wuchs sehr bald über Bickers hinaus. Er wurde der größte Geschäftsmann für alles Rüstungsmaterial der Welt und hatte selbstverständlich das größte Interesse daran, daß die Staaten sich bis an die Zähne bewaffneten. Überall sahen seine Agenten, schürten und heigten und sammelten Aufträge, die dann an die Rüstungsindustrien der verschiedensten Länder vergeben wurden. In jeder Regierung hatte er hochbezahlte Spione. Zacharoff, der große Internationale, lebt von den Nationalismen der Völker. Ihm ist nicht wohl, wenn die Völker nicht rüsten. Ihm bringt ein Weltfriede Tod. Darum betreibt er mit den tausend Kanälen, die ihm zu Verfügung stehen, überall die Mühlen des Krieges wie ein böser Dämon. Lord Beaverbrook, der große englische Zeitungsbefitzer, sagte von ihm: „Das Schicksal der Völker ist sein Sport und die Pläne der Regierung sind sein Geheimnis.“

Trotz der Furchtbarkeit eines Wesens, wie das Zacharoffs, ist auch in ihm noch ein menschlich schöner Zug vorhanden. Er hat die Geliebte seiner Jugend, die schöne Herzogin von Villesfranca, nie vergessen und nie vergessen, daß sie sein Glück begründet hatte. Als die Herzogin 1924 Witwe wurde — also 40 Jahre nach den Tagen der ersten Liebe — heiratete sie Zacharoff und legte ihr das größte Vermögen der Welt und sein jedesfalls treues Herz zu Füßen. M. S.

Die denkende, tüchtige Hausfrau verwendet kein anderes Waschmittel als das unschädliche, gute „Perfil“. Sie hat noch nie eine schlechte Erfahrung damit gemacht

Heitere Gde.

„Meine Frau ist komisch, neulich sagte ich ihr irgendetwas, worüber sie beleidigt ist, und seitdem redet sie kein Wort mehr mit mir.“ — „Könnten Sie mir verraten, was das war, was Sie ihr sagten?“

„Aus der Schule. Lehrer: „Wie teilt man die Artikel ein?“ — Der kleine Robn: „In gangbare und ungangbare!“

Uebertrumpft. Autolenkende Dame (die einen Fußgänger umgestoßen hat): „Die Schuld liegt bei Ihnen, denn ich bin eine sehr geschickte Lenkerin und fahre bereits sieben Jahre!“ — Herr: „Ich bin gerade auch kein Neuling, denn ich gehe bereits 52 Jahre!“

Das kleinere Uebel. „Ich staune, lieber Freund, daß Sie Ihre Frau Musik studieren lassen, wenn sie so unmusikalisch ist.“ — „Aber zum Kochen bleibt ihr wenigstens keine Zeit.“

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 7. September.

Kontrollversammlung

Im Zusammenhange mit der unter dem Titel „Kontrollversammlung“ in der hiesigen Presse veröffentlichten Notiz teilt der Stadtmagistrat zur Beruhigung der Gemüter folgendes mit:

Im Sinne einer Verordnung des Draudivisionskommandos und des Militärkreiskommandos Maribor ist im heurigen wie auch in jedem folgenden Jahre den Kriegsdienstpflichtigen der Jahrgänge 1876—1901 die Zuteilung im Mobilisierungsfalle mündlich mitzuteilen. Damit die Kontrollversammlung sich beschleunigt und ungestört abwickeln, werden nachstehende Weisungen erteilt:

Die Kontrollversammlung findet am 19. September um 7 Uhr früh auf dem Exerzierplatz in Tezno statt. Als Kriegsdienstpflichtige sind im Sinne des Artikels 9 des Heeresgesetzes sämtliche Männer der Geburtsjahrgänge 1876—1904 zu betrachten, ungeachtet dessen, ob sie Militärdienst geleistet haben oder nicht. An der Kontrollversammlung haben also teilzunehmen:

1. Sämtliche Kriegsdienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1876—1904.
2. Sämtliche Kriegsdienstpflichtigen der Jahrgänge 1876—1900, die für den Militärdienst als untauglich befunden wurden.
3. Sämtliche zeitlich beurlaubten Invaliden.
4. Sämtliche Reserveoffiziere der ehemaligen Donaumonarchie, die in die jugoslawische Armee nicht aufgenommen wurden.

Die Kontrollversammlung gilt nur für die Kriegsdienstpflichtigen der angeführten Jahrgänge, die in die Stadt Maribor zuständig sind und hier ihren Wohnsitz haben. Von dieser Pflicht sind entbunden:

1. Die Reserveoffiziere der Armee.
2. Sämtliche Priester.
3. Sämtliche dauernd Untauglichen.
4. Sämtliche dauernden Invaliden.
5. Sämtliche Schwerkrante, die ihr Ausbleiben nachträglich durch ein ärztliches Zeugnis zu rechtfertigen haben.
6. Die dringlich Verhinderten, die ihr Ausbleiben amtlich zu rechtfertigen haben.
7. Alle zeitlich untauglichen Rekruten der Jahrgänge 1901—1904.
8. Alle Militärdienstpflichtigen, die nach Maribor zuständig, aber außerhalb des Stadtgebietes wohnen, da ihnen die Zuteilung schriftlich mitgeteilt werden wird.

An der Kontrollversammlung haben auch sämtliche Besitzer von Zugvieh und Fahrzeugen teilzunehmen, ungeachtet ihres Alters, jedoch ohne Zugvieh und ohne Fahrzeuge.

Jeder Kriegsdienstpflichtige hat sein Militärbüchlein oder irgendein militärisches Dokument, bzw. den Heimatschein mitzubringen. Die Besitzer von Zugvieh haben die Militärviehpässe mitzubringen.

Außerdem haben sich sämtliche Kriegsdienstpflichtigen der angeführten Jahrgänge, die nach Maribor zuständig sind und im Stadtgebiete wohnen, beim Militäramt des Stadtmagistrates zu melden, falls sie dieser Pflicht

aus irgendeinem Grunde nicht nachgekommen sind. Gegen diejenigen, die ihrer Anmeldepflicht nicht nachkommen sollten, wird von Seiten des Militärkreiskommandos mit der größten Strenge vorgegangen werden. Die Teilnehmer an der Kontrollversammlung brauchen Nahrung nicht mitzubringen, da von Seiten des Stadtmagistrates eine genügende Anzahl von Schreibkräften beigelegt werden wird, so daß jeder Kriegsdienstpflichtige schon im Laufe des Vormittags den Versammlungsort verlassen können. Es liegt jedoch in ihrem eigensten Interesse, pünktlich zur angekündigten Stunde am Versammlungsort in Tezno zu erscheinen. Für diejenigen Kriegsdienstpflichtigen, die am 19. September aus irgendeinem Grunde nicht erscheinen können, wird am 26. September am gleichen Ort und zur gleichen Stunde eine nachträgliche Kontrollversammlung stattfinden.

Tödlicher Unfall

Gestern um 16 Uhr ereignete sich in der Französischen Dampfmühle ein Unfall, dem der 51jährige, in der Koroska cesta 82 wohnhafte Hilfsarbeiter Ignaz Jerič zum Opfer fiel. Jerič war damit beschäftigt, einen Sack Mehl mittels Kollwagens aus der Mühle ins Magazin zu befördern. Unterwegs glitt er unversehens aus, fiel zu Boden und schlug mit dem Kopfe so kräftig auf die Schläfengegend an, daß er einige Minuten nach dem Falle den Geist aufgab. Die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr kam, zwar allseits zu Stelle mußte aber unverrichteter Dinge weiterziehen.

m. Evangelisches. Am Montag hielt Pfarrer J. Ungnad aus Berlin seinen ersten Evangelisationsvortrag in der evangelischen Christuskirche. Der klare, logische Aufbau seines Vortrages, seine schlagende Beweisführung, treffende Beispiele und vor allem seine ganz ernstzunehmende religiöse Persönlichkeit fesselten die Zuhörerchaft eine volle Stunde. Die kommenden Vorträge werden von Dienstag an nicht mehr um 7 Uhr, sondern um 8 Uhr abends stattfinden. Thematik: Dienstag: „Christentum in der Ehe“; Mittwoch: „Christentum in der Kinderstube“; Donnerstag: „Christentum und Arbeit“; Freitag: „Christentum schafft Volksgemeinschaft“; Samstag: „Christentum in der Menschheit“. — Jeden Tag um 5 Uhr nachmittags Bibelstunde im Gemeindejaale.

m. 80. Geburtstag. Der schon seit 50 Jahren in Maribor lebende, allgemein geachtete und beliebte „Onkel“, Herr Michael Brusa Handesagent, vollendet am 8. d. M. sein 80. Lebensjahr. Möge dem Juliar und einstigen Nachwächter der lustigen „Gmoa Ritzringhof“ noch ungezählte Jahre in der gleichen Rüstigkeit beschieden sein!

m. Ein Grazer Slawist in Maribor. In unserer Stadt weilt zu vorübergehendem Aufenthalt Herr Dr. Matl, Professor für jugoslawische Sprache, Literatur und Geschichte an der Handelsakademie und an der technischen Hochschule in Graz. Der genannte Slawist unternahm vor kurzem eine Studienreise nach Jugoslawien und nahm in den bedeutendsten Zentren des Landes Fühlung mit unseren Literaten, Gelehrten und Publizisten. Professor Dr. Matl ist korrespondierendes Mitglied der „Jahrbücher für Geschichte der Kultur der Slaven“ (Breslau) und des Osteuropa-Instituts. Dr. Matl unterzog heute vormittags die Studienbibliothek einer eingehenden Besichtigung. Er zählt in Oesterreich zu den bedeutendsten Förderern und Freunden einer geistigen Annäherung zwischen Slawentum und Germanentum.

m. Volksuniversität. Die Volksuniversität leitet die Saison mit einem Konzert des bekannten Konzerts Quartetts (Ljubljana) ein. Zur Wiederkehr gelangt in vollendeter Form das slowenische Volks- und Kunstlied, welches vom bekannten Musikpädagogen Professor Dr. Rozina zu einem herrlichen Kranz geflochten wurde. Die Mitwirkung hat auch der beliebte Opernsänger Herr Brjaj verprochen. Das Konzert, das den Abschluß des vorjährigen

slowenischen Lieber-Zyklus darstellt, findet am 11. d. um 20 Uhr im großen Kasino-Saale statt. Kartenverkauf bei den Firmen Hofner und Brisknik ab Mittwoch, den 8. d. Die Eintrittspreise bewegen sich zwischen 2 und 20 Dinar.

m. Die Geschäfte morgen vormittags geöffnet! Das Handeleggremium in Maribor gibt seinen Mitgliedern hiemit bekannt, daß die Geschäfte morgen Mittwoch, den 8. d. M. im Sinne des Generalversammlungsbeschlusses vormittags offen gehalten werden können.

m. Ein Promenadenkonzert der Eisenbahnerkapelle „Drava“ unter Leitung des Kapellmeisters A. Slatkaj findet bei schönem Wetter am Mittwoch den 8. d. um 11 Uhr mit folgendem Programm statt: 1. Marsch. 2. Koffi: Duvertüre: „Domino nero“. 3. Suppé: Walzer „Coleta“. 4. Leoncavallo: Fantasia aus der Oper „Bajazzo“. 5. Zajc: Tongemälde „Ein Abend an der Save“. 6. J. Strauß: Potpourri „Der Zigeunerbaron“.

m. Der Amtstag der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Ljubljana entfällt in dieser Woche wegen des Feiertages.

m. Eine russische Fibel. Professor Blumena u-Poljanin hat eine russische Fibel verfaßt, die gleichzeitig als Lesebuch und Grammatik für die russischen Schulkinder in Slowenien bestimmt ist. Das Buch erscheint demnächst im Verlage der „Mariborska tiskarna“.

m. Zitherkonzert. Am 5. d. fand im Saale „Union“ das 6. Konzert des 1. Mariborer Zitherklubs statt. Hiemit hat dieser schöne Musikzweig in einen der schönsten Konzertsäle Maribors Eingang gefunden. Das gut besuchte Haus bot ein imponantes Bild. Dies mag als Zeichen dafür gelten, daß sich der hiesige Zitherklub unter dem Publikum immer größerer Beliebtheit erfreut und daß die Leistungen mit wachsendem Interesse verfolgt werden. Das durchwegs schöne und abwechslungsreiche Programm wurde unter der Leitung des Herrn Zitherlehrers Bauerle sehr gut durchgeführt. Das Publikum kam diesmal ganz wieder auf seine Rechnung, was der Beifall nach jeder Nummer bewies. Viele Nummern mußten wiederholt werden. Das Orchester war aus 13 Zithern, 2 Violinen, einer Gitarre, einem Cello, einer Streichzither und einem Blodenspiel zusammengesetzt.

m. Promenadenkonzert in Pobrezje. Morgen, am 8. d. um 14 Uhr findet in Pobrezje (Drevoredna ulica) ein Promenadenkonzert statt.

m. Großfeuer. Heute nachts knapp nach 24 Uhr meldete die Türmerin der Freiwilligen Feuerwehr ein Großfeuer in der Richtung gegen Selnica. Der Landlöschzug unter dem Kommando des Hauptmannes Herrn Wolle rückte sofort aus. In Selnica angekommen, zeigte es sich, daß der Brand hoch oben im Gebirge wütete, so daß wegen Wassermangels unsere Wehr nicht in Aktion treten konnte. Am Brandplatz arbeitete bereits die Wehr von Selnica. Die Wehr von Maribor rückte unverrichteter Dinge wieder ein.

m. Ein Opfer der Drau. Gestern um 16 Uhr suchte ein junger Burche am jenseitigen Ufer der Drau ein erfrischendes Bad. Des Schwimmens unkundig, wurde er von den Wellen fortgeschwemmt und extrakt, ohne daß jemand ihm zu Hilfe hätte kommen können. Polizeilichen Erhebungen zufolge handelt es sich um einen gewissen 23jährigen Martin Novak.

m. Ein Witzling. Gestern ging die 11jährige Marica L. ihren gewohnten Heimweg aus der Schule. Auf der Pohorika cesta wurde sie von einem unbekanntem Manne angehalten und unter verschiedenen Vorwänden in den daneben liegenden Maisacker gelockt, wo der Vertierte sich am Kinde vergriff.

m. Unfall. Gestern um 17.30 Uhr wurde dem 23jährigen in der Droznova ulica 7 beschäftigten Tischlergehilfen Franz Koback ein Finger von einer Maschine abgetrennt. Die Rettungsabteilung leistete dem Verunglückten die erste Hilfe, worauf er in häuslicher Pflege belassen wurde.

m. Zwei „schwerbeladene Bädergehilfen“. Die Umgebung der Tvorniska cesta war gestern um 12 Uhr mittags Zeuge eines Abenteuer zweier „schwer beladener“ Bädergehilfen. Die beiden waren in doppelter Hinsicht „schwer beladen“: Einmal hatten sie in dem Wagen, den sie führten, eine Menge Gebäck verfrachtet, das sie an ihre Bestimmungsorte zu schaffen hatten, und dann dürsteten sie auch einige Tropfen über den Durst getrunken ha-

ben, denn sie wackelten bedenklich. Bei der neuen Straße, die von der Tvorniska cesta zur Drau führt, kollerte plötzlich der Wagen über einen Abhang und begrub den einen der Männer buchstäblich unter sich; er mußte sich aus einem Berg von Semmeln, Brotkräben, Salztangeln usw. erst herausarbeiten, um wieder die liebe Sonne zu sehen. Unter lebhaften Gestikulationen und krampfhaften Anstrengungen sammelten sie das appetitliche Gebäck, worauf sie unter dem johlenden Geschrei einer Kinderchar weiter „fuhren“. In der Ruška cesta räumten sie einen Bauernwagen um, der mit zwei Kühen bespannt und von denen die eine stark trächtig war. Das arme Tier erlitt einen Nervenschlag und mußte ausgespannt werden, worauf es sich erst nach langer Zeit wieder erholt. Ob die beiden empfehlenswerten „Gebäcksführer“ noch weitere Abenteuer auf ihrer lustigen, von dem Gelächter einer zahlreichen Zuschauermenge begleiteten „Semmelfahrt“ erlebten, ist uns bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Preisfestgeschieben

der Feind. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in der Gambriushalle noch bis 12. September. Spielzeit: An Sonn- und Feiertagen von 10—23, an Wochentagen von 17—23 Uhr. Schöne Gewinne!

m. „Edelweiß 1900“. Heute Dienstag gemütl. Abendpartie. Abfahrtpunkt 19 Uhr Gäste willkommen! Nr. 340.

m. Der Heu- und Strohmarkt wurde wegen des morgigen Feiertages schon heute abgehalten. Die Preise waren für Heu und Grummet 80 bis 90 Dinar per 100 Kilogramm.

m. Wetterbericht. Maribor, 8. September, 8 Uhr früh: Luftdruck 741.5, Barometerstand 742.5, Thermohygroskop — 2, Maximaltemperatur + 19.5, Minimaltemperatur + 19, Dunstdruck 19 mm., Windrichtung NW, Bewölkung —, Niederschlag —.

m. Die rührige Feuerwehr Vikrica bei Limbus veranstaltet Mittwoch den 8. d. M. (Feiertag) im Gasthause Rud. Rajnc (vormals Raza Rottner) in Lagnica ein großes Gartenfest mit Tanz und sonstigen Belustigungen. Für die Unterbringung der Wagen, Autos usw. ist gesorgt. Ein schöner Spaziergang von Maribor aus. Für vorzügliches Bier und einen guten Tropfen Wein sorgt der Wirt. Das Wehrlommando ladet hiemit nochmals alle Freunde und Gönner zum werten Besuche höflichst ein.

* Frühshoppen- und Abendkonzert morgen Mittwoch in der Restauration Emerski (Meljandrova cesta). Siehe Inserat!

* Hotel Halbwißl. Heute Mittwoch (Feiertag) zum Frühshoppen und abends bei jeder Bitterung Salontafel Meglic. 9371

* Neuer Tanzboden! Petre, Gasthaus Hartmann, am Feiertag Tanzunterhaltung im Garten. Eintritt frei. Ausflügler sind höflichst eingeladen. 9365

* Gasthaus „Zur Linde“, Rabvanje. Heute Mittwoch nachmittags großes Konzert im beliebten Ausflügler-Gasthause. Ausgeführt von einer vorzüglichen, beliebten Kapelle. Beste Weine, tadellose Küche, frisches Göker Fassbier. 9402

* Café Europa. Ab heute verstärktes Kabarett mit Opernsängerin Fisa de Rosetti, Künstlerpaar Lola Caracitas und Mizzl Weingruber. Moderne und komische Tänze. Ab 15. September Original Künstler-Tanzduo. Nach Programmschluß Gesellschaftstanz. Prima Bouvier-Weine, Ananas- und Pfirsichbowle. Musik 9 Uhr, Programm ab 10 Uhr abends. 9385

* Ein Gartenkonzert findet heute Mittwoch (Feiertag) im Gasthause Mojs Schrey in der Dajnova ulica ab 16 Uhr statt. Die Musik besorgt ein beliebtes Terzett. Für vorzügliches Göker Bier und a gutes Tröpfel Wein sowie kalte und warme Speisen ist reichlich gesorgt. Zum werten Besuche ladet der Gastgeber. 9379

m. Dienstag, den 7. d. M. findet ein Clitzkonzert und Kabarettabend in der Beliska lavarna statt. 9311

m. Klub-Bar, elegantestes Tanzlokal Maribors. — Zusammenkunft der vornehmen Welt. — Täglich erstklassige Vorstellungen. 9312

* Anlässlich der Eröffnung meiner neuübernommenen Restauration „Betrinjski dvor“ spreche ich allen Besuchern der Eröffnungsfeier meinen herzlichsten Dank aus und bitte alle jene um Entschuldigung, die wegen des großen Andranges mangelhaft



Das ist die echte Packung der bewährten Aspirin Tabletten Bayer

Achtet auf die blau-weiße rote Siegelmarke!

bedient wurden oder wegen Platzmangels das Gasthaus verlassen mußten. Das Preisfestspiel konnte nicht stattfinden, da der Boden noch zu weich war und findet dasselbe am Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. September d. J. mit demselben Programme statt. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich Hinko K o s i c.

m. Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie, Buchhaltung, Rechnen, Slowenisch, Serbokroatisch und Deutsch beginnen am der Privatlehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 4. Oktober d. J. Auskünfte und Prospekte kostenlos im Büroartikelgeschäft Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100.

Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Glaschen natürliches „Franz Josef“-Bitterwasser, bei dessen Gebrauch infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkung bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge wahrgenommen wurden. In den Kinder-Kliniken wird das Franz Josef-Wasser schon bei den kleinen, meistens jähre verstopften Kranken angewendet. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. 8979

Nachrichten aus Bluj

p. Der 4. Geburtstag des Kronprinzen. Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen wurde auch in unserer Stadt festlich begangen. In der Stadtpfarrkirche wurde eine Festmesse gelesen, an der zahlreiche Vertreter der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen. Viele Gebäude hatten Flaggen Schmuck angelegt. Der Tag war schulfrei.

p. Trauung. Dieser Tage wurde Herr Viktor K o d e l l a mit Fräulein Marie K o s m a r i n getraut. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Dr. Alfred Amstl †. Zum Tode des Senatspräsidenten i. P. Dr. Alfred A m s t l wird uns noch geschrieben: Dr. Amstl hat während der ganzen Zeit bei Gerichten in Obersteiermark und in Graz sich betätigt; in Maribor ist er dienstlich nicht gewesen. Anfangs der Neunzigerjahre wurde er Bezirksrichter in Neumarkt in Obersteiermark und kam von dort nach wenigen Jahren als Staatsanwalt-Sitzvertreter zum Kreisgerichte in Leoben und dann in gleicher Eigenschaft zum Landesgerichte in Graz, wo er Staatsanwalt wurde. Schließlich wurde er zum Oberstaatsanwalt beim Landesgerichte in Graz ernannt und erreichte als solcher den Rang eines Hofrates. Später avancierte er nach zum Senatspräsidenten. Dr. Amstl war ein geborener Staatsanwalt; seine hinreichende Rednergabe und sein hervorragendes Wissen auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft errieten überall berechnete Bewunderung.

p. Pflasterungsarbeiten. Der Platz vor der Bezirkshauptmannschaft, dessen Bild mit der Vollendung der neuen Bauten eine nicht unbedeutende Verschönerung erfahren wird, wird gegenwärtig gepflastert.

Nachrichten aus Celje

c. Der Geburtstag des Thronfolgers wurde auch in Celje festlich begangen. Montag um 9 Uhr vormittags wurde in der Pfarrkirche ein Hochamt abgehalten, an dem Vertreter der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen. Um 10 Uhr fand ein Gottesdienst in der Marien- und in der evangelischen Kirche statt. Zahlreiche Gebäude prangten im bunten Flaggen Schmuck.

c. Trauungen. Dienstag fand in Dol bei Draßburg die Trauung des Herrn M. G o s e c aus Celje, Beamten bei der Bruderkasse in Belsenje, mit Fräulein E l s a D r a s l e r, und Mittwoch in Ljubljana die Trauung des Herrn Stephan F e r a n t, Uhrmachers und Gemeinderates in Celje, mit Frau C a e l l i e M i s l e c, geb. Slanovič, statt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. Ein tragischer Fall. Montag früh stürzte sich die Gemahlin des Obersten B. in plötzlicher Verwirrung über das Straßengelände beim Sannbad „Drava“ in Breg bei Celje in die Tiefe und zog sich hierbei einen Bein- und einen Schädelbruch zu. Sie wurde sogleich ins Krankenhaus überführt. Ihr Befinden ist ernst.

c. Schwurgericht. Im Laufe der Herbsttagung des hiesigen Schwurgerichtes, die 3/4 Tage in Anspruch nahm, wurden 10 Fälle

Von der diesjährigen Leipziger Herbstmesse



Das neue Ring-Messehaus

In dem neuen Ring-Messehaus am Tröndlinring, dem größten und modernsten Messpalast der Leipziger Mustermesse, können rund 1000 Aussteller Unterkunft finden.



Der Riesenkäufanger auf dem Augustus-Platz.

Dieser Ofen leistet in wenigen Tagen das, was bei natürlicher Trocknung Monate und länger dauert und ist wesentlich billiger als die Trocknung durch Holzkörbe und so-



Eine Maschine zur Austrocknung von Neubauten und Umbauten.

nannte Bauföfen, ohne deren schädliche Nachteile. Die Wohnungen werden absolut trocken und die bekannten Feuchtigkeitsschäden in Neubauten können nicht vorkommen.

behandelt. Im ganzen wurden folgende Strafen verhängt: Wegen Mordes eine Todesstrafe, wegen Diebstahls 5 Jahre, wegen Kindesmordes 4 und 2 1/2 Jahre, wegen Totschlages 2 Jahre, wegen Betruges 18 Monate, wegen Notzucht 18 und 15 Monate schweren Kerlers, wegen überschrittener Notwehr 8 Monate strenger Haft. Eine Verhandlung wurde vertagt.

c. Verstorbene in Celje. Im August starben in Celje 21 Personen, hievon 3 in der Stadt und 18 im öffentlichen Krankenhause.

Volkswirtschaft

Wichtige Verordnung für die Besitzer deutscher Pfandbriefe und verwandter Schuldverschreibungen

Im Interesse der gesamten Pfandbriefgläubiger sind seitens des Deutschen Reichsjustizministeriums im Wege der Verordnung Ausschlußfristen für die Anmeldung nachstehend näher bezeichneter Aufwertungsansprüche festgesetzt worden. Die Ausübung eines Zwanges, diese Ansprüche bei Gefahr des Verlustes fristgerecht anmelden zu müssen, findet seine Begründung und Berechtigung darin, als die deutschen Hypothekendarlehen, die am 1. Januar 1927 Liquidationsgoldpfandbriefe ausgeben wollen, an der hierfür notwendigen, grundlegenden Feststellung des ungefähren Umfangs ihrer Schuldenmasse andererseits durch Saumseligkeit einzelner Gläubiger verhindert werden würden.

Gemäß dieser Verordnung haben:

1. Besitzer von deutschen Pfandbriefen und verwandten Schuldverschreibungen (Rentenbriefen, Kommunalobligationen usw.) die

- a) eine während der Inflationszeit von dem Schuldnerinstitut zur Wöhlung seiner Verpflichtungen geleistete Rückzahlung unter Vorbehalt angenommen haben, oder die
- b) seinerzeit für alte Pfandbriefe auf Grund eines Umtauschgebotes der Hypothekendarlehenbank andere Pfandbriefe erhielten und das Recht haben, bei Aufwertung ihrer Pfandbriefe Berücksichtigung des Goldmarkbetrages der von ihnen in Umtausch gegebenen Pfandbriefe zu verlangen, ihre gefällig festgelegten Ansprüche innerhalb der nachstehend bezeichneten Ausschlußfristen durch Anmeldung geltend zu machen.

2. Die Anmeldung hat unter Vermeidung des Verlustes des Rechtes bis spätestens den 30. September 1926 bei dem Schuldnerinstitut, d. h. den Hypothekendarlehenbanken zu erfolgen, die gehalten sind, den Gläubiger auf die erfolgte Anmeldung hin zu verständigen, daß die geltend gemachten Ansprüche von ihnen anerkannt werden. Geht dieses Anerkenntnis dem Gläubiger bis zum 15. Oktober 1926 nicht zu, so muß der Anspruch spätestens bis 31. Oktober gerichtlich geltend gemacht werden.

Nur die bis spätestens am 30. September 1926 angemeldeten bzw. bis zum 15. Oktober gerichtlich geltend gemachten Ansprüche vorgenannter Art werden also Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft können Interessenten bei dem deutschen Konsulat in Zagreb, Mihanovičeva ulica 2, sowie bei der deutschen Gesandtschaft in Beograd und bei dem deutschen Konsulat in Sarajevo einholen.

× Ein Gillastzug für Pflaumenausfuhr. Die Staatsbahndirektion in Subotica hat auf der Strecke Binkovci—Novi Sad einen Gillastzug für die Ausfuhr frischer Pflaumen eingeführt. Dieser Zug wird auf dieser Strecke regelmäßig während der ganzen Pflaumensaison verkehren. Um 12.30 Uhr mittags verläßt der Zug Brčko und trifft in Binkovci um 3.20 nachmittags ein.

× Günstige Weizenernte in Amerika. Nach den Berichten des amerikanischen Währungskomitees erwartet das landwirtschaftliche Departement der amerikanischen Regierung in diesem Jahre eine Weizenernte von 820 Millionen Bushels. Das Ergebnis der vorjährigen Ernte war 669 Millionen Bushels, die Durchschnittsziffer der letzten fünf Jahre von 802 Millionen erscheint also heuer überschritten.

Esperanto

ef. Die Radiosendestation Zagreb mit dem Esperanto. Die neuinstallierte Radiosendestation Zagreb (Welle 350) sendet jeden Dienstag um halb 21 Uhr abends Vorträge in und über Esperanto. Von den bisher gehaltenen Vorträgen sind hervorzuheben: Direktor S h a m a n e l, Mitglied der österreichischen Staatsprüfungskommission für Esperanto; „Reiseindrücke in Jugoslawien“; Dr. Dušan M a r u s i c, Vizepräsident des Zagreber Radioklubs; „Esperanto und seine Bedeutung für die Allgemeinheit“; Dr. D o m a c, Stadtarzt in Zagreb; „Esperanto im Dienst der slowischen Nationen“; Oberpolizeirat M a t i c; „Esperanto als Sprache des internationalen Polizeidienstes“; und J. T o m a s i c, Schulinspektor und Vorsitzender der Landesvereinigung der kroatischen Lehrerschaft; „Esperanto im Erziehungsdienst der modernen Schule“. Sämtliche Vorträge — außer dem ersten genannten — fanden in kroatischer Sprache statt. — Mit der Errichtung der neuen Sendestation in Zagreb wurde dem südslawischen Esperantodienst ein vorzügliches Propagandamittel zur Verfügung gestellt, das auf ein großes Auditorium zu wirken im Stande sein wird. Im Herbst sendet die Zagreber Station einen Esperantokurs, für welchen die neue Ausgabe des kroatischen Esperantolehrbuches entsprechend umgearbeitet worden ist.

ef. Esperanto bei der bulgarischen Post. Die Welttelegraphenvereinigung in Paris hat mit Geltung vom 1. November d. J. Esperanto als offene, im Hinblick auf die Gebührensbehandlung dem niedrigsten Gebührensatz unterliegende Sprache anerkannt. Das bulgarische Post- und Telegraphenministerium hat diese Annahme für Bulgarien bereits mit Geltung vom März 1926 durchgeführt und dem Postpersonal das Studium der Esperantosprache empfohlen. Außerdem wurde vonseiten der Postverwaltung zu Propaganda- und Orientierungszwecken die Plakattierung einer Tabelle mit den Hauptpunkten der Esperantogrammatik und zahlreichen einfachen Beispielen bei den einzelnen Postämtern angeordnet.

ef. Die Paneuropabewegung und das Esperanto. Eine der bedeutendsten Esperantozeitschriften, der allwöchentlich erscheinende „Heroldo de Esperanto“ veröffentlicht nunmehr regelmäßig Artikel über die Paneuropabewegung, für welche die Frage einer einheitlichen Hilfssprache ja ein Problem von größter Bedeutung darstellt.

Bauernregeln für September

Ist es zu A e g i d i (1.) schön, soll der Bauer den Rod verkaufen und Samen Korn kaufen, regnet es aber, so regnet es Mäuse und Heuschrecken. Ist zu A e g i d i ein schöner Tag, ich dir schönen Herbst anfang'. Wie das Wetter um St. A e g i d i u s, so es vier Wochen bleiben muß.

M a r i a G e b u r t (8.) ziehen die Schwalben fort. Um Maria Geburt gesät, ist nicht zu früh und nicht zu spät. St. G e o r g e n (9.) treibt die Lerchen davon. Um M a r i a K a m e n (14.) sind die A u f e n v o l l k o m m e n.

Man muß anfangs bei starker Hitze, dann auf geschlossener Herdplatte kochen und fleißig bis zum Grund rühren, vorsichtig, weil die Zwetschen beim Kochen stark spritzen. Wenn das Zwetschenmüß so fest eingekocht ist, daß ein Löffel darin stecken bleibt, füllt man es in saubere Steingutöpfe, streicht die Masse glatt und kräufelt, erkaltet, einige Tropfen Salzilldunstung oben auf. Mit weichem Papier überbunden, luftig gestellt, aufbewahren.

h. Gurken zu Salat einzumachen. Schmale, mittlere Gurken, die sehr wenig Kerne haben, werden mit scharfem Messer geschält und in nicht zu dünne Scheiben geschnitten. Mit Salz wie für Salat durchmischt, füllt man sie gleich und möglich dicht in schmale Einkiebelgläser, verbindet luftdicht mit Pergament und darüber mit weichem Papier. Gut aufbewahrt, sind die Gurken wie zu frischem Salat zu benutzen. Wenn es nötig erscheint, spült man sie vor Verwendung noch mit kaltem Wasser leicht ab.

h. Gedünstete Bohnen. Grüne Bohnen, gewaschen, gesäubert, nadelig geschnitten, werden in mäßig gesalzenem Wasser weich gekocht. Eine gehackte Zwiebel läßt man in Fett anlaufen, gibt die abgeseihten Bohnen hinein. In eine halbe Tasse Milch sprudelt man zwei Eier, würzt mit wenig Pfeffer,

gießt über die Bohnen und läßt eine Viertelstunde auf geschlossener Herdplatte ausdünsten.

Witz und Humor.

Römische Geschichte. Professor Dr., berühmt wegen seiner Kathederblüten, trug einst folgenden Satz vor: „Die Plebejer in Rom hatten gar keine Ohren; sie waren nur so in der Eile entstanden.“

Trostreich. Fremder in der Sommerfrische: „Regnet es denn da immerfort?“ — Einheimischer: „Nein, nur im Sommer; im Winter schneit's.“

Sherlock Holmes, der Fahrrei. Eines Tages kam eine junge, elegant gekleidete Dame zu Sherlock Holmes und klagte ihm in bitteren Worten ihr Leid. Sie habe die Gewißheit erlangt, daß sie ihr Mann in schamloser Weise betrüge, nur wisse sie nicht mit wem, wiewohl sie sich schon alle erdenkliche Mühe gegeben habe, um der verhassten Nebenbuhlerin auf die Spur zu kommen. „D, w“, meinte der berühmte Meisterdetektiv, „das sein für mich ein Kinderspiel! Verlassen sie sich darauf, Madame, heute in vier-

zehn Tagen werden sie wissen, mit wem Sie ihr Mann betrügt!“ . . . Nach vierzehn Tagen stattete die junge Frau Sherlock Holmes einen neuerlichen Besuch ab. „Madame“, begann der berühmte Meisterdetektiv, „ich sein untröstlich, aber so sehr ich mir auch gelungen . . .“ „So, so“, unterbrach ihn lächelnd die junge Frau. — „Nun, da war ich inzwischen glücklicher als Sie. Ich habe nämlich schon erfahren, mit wem mich mein Mann betrügt . . .“ „Goddam!“ rief Sherlock Holmes erstaunt. „Wirklich?! — Und wer ist sie?“ „Ihre Frau!“ (Faun.)

Es kommt drauf an. „Wie alt ist heute eine Person, die im Jahre 1868 geboren wurde?“ — „Ist's ein Mann oder eine Frau?“

Zu spät! „Kannst du den Mann, Papa, mit dem du auf dem Bahnhof gesprochen hast?“ — „Nein, mein Junge!“ — „Das ist aber schade! Der hat nämlich deine goldene Uhr mitgenommen!“

„Wenn ich in meinem neuen 60 PS durch die Straßen fahre, bleiben direkt die Leute stehen!“ — „Das ist gar nichts: Wenn ich in meinem Wagen fahre, läuft sogar immer einer hinter mir her: der, der ihn mit verkauft hat!“

Sie hat n'cht. „Also Sie heißen Julie? Schön. Hoffentlich haben Sie keinen Romeo.“ — „Über was denken Sie, gnädige Frau, von mir! Ich hab' gar nig, bin vollkommen gesund!“

Guter Rat. Frau Schmitt (zum Arzt): „Können Sie mir keinen Rat geben, wie man meinem Manne das Sprechen im Schlafe abgewöhnen kann?“ — Arzt: „Ja, lassen Sie ihn am Tag ein Wort mitreden.“

Ein junger Mann, der durchaus zur Bühne wollte, rüde in ein Fachblatt folgende Anzeige: „Anfangsbekämpfung erwünscht in kleineren, leichten Rollen, wie Leichname oder Schreie hinter der Szene . . .“

Die junge Dame aus der Großstadt beobachtet mit Interesse, wie der Bauer seinen Kartoffelacker bestellt. „Wieso fahren Sie denn mit der Dampfwalze darüber hinweg?“ fragt sie wissensdurstig. „Ja, liebes Fräulein, dieses Jahr will ich mal Duetschkartoffeln ziehen.“

Ein Damen-Exhibitions-Bezuch fand vorgestern zwischen der Hausbesorgerin Kreszenzia Hinbeiser und dem höchstentzückten Zimmerfräulein Emma Strichinger statt. Der Kampf führte über zwei Kunden und drei Stockwerke und endete mit Wohnungsdisqualifikation Fräulein Strichingers.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

60.000 Dinar gegen gute Eherstellung zu vergeben. Anträge unter „60.000 Dinar“ an die Verw. 9134

Vorzüglicher Mittags- u. Abendisch abzugeben. Preis 17.50 Dinar. Strohmajerjeva ul. 5/1. 9302

Möbellager

bereinigter Tischlermeister Maribor, Gospostja ulica 20. — Schlaf-, Speise- und Perronzimmer sowie alle Sorten Hart- u. Weichholzmöbel, Divane, Ottomane, Einfälle, Matratzen, alles nur eigene Erzeugung, in solider Ausführung. Verkauf zu sehr billigen Preisen nur bei Karl Preis, Maribor, Gospostja ulica 20. Freie Besichtigung und Preislisten franco. 8635

Schulstaschen, Kuffade und Büchereien in großer Auswahl zu niedrigen Preisen bei J. Kravos, Aleksandrova cesta 13, Slomskov trg 6. 8776

Konzertsängerin Rosa Gruber erteilt Gesangsunterricht nach einzig richtiger Methode zur vollkommenen Ausbildung für Konzert und Oper. Anfragen Koroska cesta 26/1 von 10—12 und 14—16 Uhr. 9017

Tapezierer-Arbeiten

werden billigst und rasch ausgeführt bei E. Jelenka, Maribor, 10. oktobra ul. 5. 2719

Geldbarlehen gegen Sicherstellung und 25 Prozent Geschäftsgewinnanteil gesucht. Briefe unter „Geldgeber“ an die Verw. 9313

Boltermöbel

Matratzen, Ottomane, Divane, Ledergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmer billigst im Möbelhaus E. Jelenka, 10. oktobra ulica 5. 2718

Fässer in jeder Größe, sowie alle Fachreparaturen liefert schnell billig und gut: Pichler, mech. Fassbinderei, Ges. m. b. S. Maribor, Franciskanska ulica 11. 8825

Frau Olga Ročanič-Rawesky Konz. Musiklehrerin, Gregorčičeva ul. 23/1, erteilt mod. Unterricht in Klavier, Geige und theor. Fächern. Beste Referenzen. Solides Honorar. 9303

Möbel

kauft man am billigsten bei E. Jelenka, 10. oktobra ulica 5. 2717

Geschmackvolle Photos-Karten verfertigt billigst M. Japelj, Photo-Atelier, Aleksandrova cesta 25, Trgovski dom. 8093

Guter Mittags- u. Abendisch, ganz privat, Bahnhof- u. Parknähe, nur nur besser. Diner od. Frühstück. Gest. Anzeiger unter „Franciskanska drevored“ an die Verw. 9377

Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigsten Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen b. Serec in drug. Tischlerei u. Möbellager, Betrinjska ulica 8 im Hof. 1812

Stampillen S. Petan, Maribor, gegenüber Hauptbahnhof. 1672
Zwei Herren werden in gute Kost genommen. Abdr. Verw. 9354

Laut Gerichtsbekanntes findet am 11. September in Ptuj, Panonka ul. 5, die öffentliche Versteigerung zweier neuer Fahrräder, eines sechswägeligen Automobils und zweier Fahrräder „Wasserschmid“ statt, worauf wir sämtliche Interessenten aufmerksam machen. 9283

Teppiche

Linozeum, abgepaßt und nach Metern, Vorhänge und Vorhangsstoffe, Vlies- und Tischdecken, Divanüberwürfe, Ottomanen 750 Din. Matratzen 320 Dinar. Leinwand, Handtücher, Bett- u. Tischgarnituren, Matratzenränder, Möbelstoffe, Bettfedern, Afrikanische Bettwaren und Tapezierarbeiten staunend billig b. Karol Preis, Maribor, Gospostja ulica 20. 9383

Möbellager

bereinigter Tischlermeister, Maribor, Gospostja ul. 20, großes Lager und Anfertigung von Möbeln in einfacher und feiner Ausführung. Übernahme sämtlicher Bau- und Tischlerarbeiten. Kontingenzlose Preise. Preislisten u. Kostenvoranschläge gratis. 9382



Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Votrijska 30

Herren und Damen wird gute Kost gegeben, Täglich Din. 15.— Abdr. Verw. 9364

Gebe bekannt, daß ich Fuhrwerke zu Ueberstellungen und Wagenladungen billig übernehme. M. Kresnik, Fuhrwerksbesitzer, Kraljica ul. 5. 9221

Französin erteilt Unterrichts- und Konversationsstunden in ihrer Muttersprache. Klerkova ulica 21/1. 9344

Din. 50.000 werden gegen genügende Garantie geliehen. Event. trete auch als Gesellschafter ein. Anträge an die Verw. unter „Maribor 5“. 9336

Tausche Wohnung, bestehend a. Zimmer und Küche. Franjo Golob, Strma ul. 11/1. 9286

Klavierunterricht (moderne Technik) erteilt Josefina Gruber, Anfragen Koroska cesta 26/1 v. 10—16 Uhr. 9331

Tausche Wohnung, bestehend a. großem Zimmer und Zugehör. J. Pelzer, Betrinjska ul. 30. 9361

Realitäten

Vaupläge in Stadtmittte zur Aufstellung provisorischer Kasse, unbenützte Wohnräume zur Erbauung von Wohnwohnungen, Ankauf oder Pacht, sucht „Maristan“, Rotovski trg 4. 9390

Mehrere Häuser Dobrože, Ljano, Studenci und Umgebung m. beziehbare Wohnung nebst kleinem Besitz preiswert veräußert. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9380

Verkäufe!

Einfamilienhaus, 5 Zimmer, beziehb. 120.000 Dinar.

HerrschaftsVilla, mit Park, 8 Zimmer.

Gutbesitz bei Maribor, ertragreich.

Gasthaus, 2 Stock, modern. Anfragen bei Petel, Maribor, Tattenbachova ul. 19. 9372

Samt ganzer Ernte!

Weingarten, nur Edelsorten, Obstgarten, nettes Wohnhaus, usw., Stadtnähe, Krankheits-halber sehr preiswert.

Schöne Villen, beziehb., Gemischtwarengeschäft samt Wohnung, beste Lage, 15.000 Din. 9359

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gospostja ulica 28.

Villenartiges, stochhohes Haus, mit Wasseranlage, für jede Industrie geeignet, ist um 100.000 Dinar veräußlich. Zuschriften unter „Schönes Heim“ an die Verw. 9324

Schreibmaschine, gebraucht, sichtschrift, zu kaufen gesucht. Unter „Preisangabe u. Modell“ an die Verw. 9376

Schleifholz wird gegen bare Kassa zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe franco italienische Grenze erwünscht. Franz Frik, Holzhandel, Oberhaubach bei Klagenfurt. 9328

Schreibmaschine, gebraucht, sichtschrift, zu kaufen gesucht. Unter „Preisangabe u. Modell“ an die Verw. 9376

Schleifholz wird gegen bare Kassa zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe franco italienische Grenze erwünscht. Franz Frik, Holzhandel, Oberhaubach bei Klagenfurt. 9328

Zu verkaufen

Elegantes Werbegeschild zu verkaufen. Aleksandrova cesta 35 i. Geschäft. 9196

Motorrad Marke „Carolea“, sehr gut erhalten, billigst zu verkaufen. Anfragen „Polidiesel“ M. Jarc, Gospostja ul. 44. 9316

Torffreu in Ballen, auch in kleinen Mengen zu haben bei A. Birgmayer, Mellingshof. 9346

Günstige Gelegenheit! 1 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer (beide fast neu), 1 Küche, 1 Pendeluhr, 1 Toilettezimmer zu verkaufen. Zu besichtigen am 8. September v. 10—12 Uhr, am 9. September von 9—12 und 2—4 Uhr. Tomšičeva ulica 30. 9343

Drauner Dobermann, 1 Jahr alt, guter Wächter, preiswert zu verkaufen. Anfr. beim Ober, Gäß. 9339

Riffen, neu, gehobelt, werden in größerem Quantum abgegeben. Größe 75x70x50 cm. und 88x37x24 cm. Abdr.: Vesnik, Canlarjeva ul. 26. 9335

Herrenanzug, fast neu, f. mittlere Statur, sehr preiswert, und ein paar feste Schuhe, 42, fast neu, zu verkaufen. Anfr. Verw. 9334

NÄHMASCHINEN

Rast & Gasser

von Din 1.800— aufwärts auf 24 Monatsraten

sowie unentgeltlicher Stickunterricht bei Generalvertretung

Alojz Ussar Maribor, Krekova ul. 14

Seidwolle, 250 Ig., für Bettdecken und Matratzen, um 15 Dinar per Kilogr. zu haben bei Popp, Ribniška ul. 2. 9330

Violine, halbe Größe, für Kinder, sowie schöne Klavierstücke, 2-4- und 6-händig, und gute Unterrichtswerke sind preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 39 1. Stock, T. 7. 9285

Faß, 659 Liter, zu verkaufen. Studenci, Aleksandrova cesta 60. 9198

Motorrad, Indian „Scout“, 5 bis 9 HP., ballonbereift, fast neu, komplett ausgerüstet preiswert zu verkaufen. Abdr. Verw. 9347

Damenrad wird billig verkauft. Aleksandrova cesta 302/2. 9336

Eine Partie Drahtmattagen u. ein Büroschreibtisch billig zu verkaufen. Tischlerei Krekova ul. 18. 9331

Ein- u. Zweispänner - Plateau- und Fuhrwagen bei Ferl Jugoslovanski trg 3. 8568

Altdeutsches Schlafzimmer, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Maribor, Koroska cesta 18, 1. Et. 9381

Kinderstuhlwagen 250 Dinar, Kinderstuhlwagen 120, 2 schöne harte Betten, Nachtkasten, Bett-einfall, harter Schubeladkasten, Küchenredens, Afrikamatratzen, einzelne Betten, Speisetafel, Büchereier, Anfr. Rotovski trg 8/1 infk. 9387

Neue Fässer billig zu haben bei Kuhar, Maribor, Meljska cesta Nr. 10. 9384

Komplette Geschäftseinrichtung in gut. Zustande günstig zu verkaufen. Anfr. Papierhandlung, Aleksandrova cesta 26. 9352

Springer - Spaniel, Rüde, 1 1/2 jährig, gut erzogen, Stammbaum, in nur gute Hände sehr günstig abzugeben. Abdr. Verw. 9341

Kinderwagen! 1 Liegewagen, ganz Neid, Styria-Dürfopp, wie neu, 900 Dinar. 1 Eignung, solid, sehr gut erhalten, 500 Dinar. 1 Kinderstuhlwagen a. gebrechtem Fahrgestell 250 Dinar, wegen Abreise zu verkaufen. Abdr. Verw. 9340

Handkassa, Schnapsbrennstesfel, 10 Liter, Marmorplatte 126 x 0.66 Meter, Kopierpresse sehr billig. Abdr. Verw. 9374

Ein Damenrad bester Marke zu verkaufen. Anfr. Linhartova ul. Nr. 12. 9363

Ein Eisenbett, Wäsche, Kleider, Bodentram zu verkaufen. Franciskanska ul. 13. 9338

Tabellos erhaltenes Bildard m. Eisenbefugeln um 5500 Dinar veräußlich. Abdr. Verw. 9325

Ein Damenrad bester Marke zu verkaufen. Anfr. Linhartova ul. Nr. 12. 9363

Ein Eisenbett, Wäsche, Kleider, Bodentram zu verkaufen. Franciskanska ul. 13. 9338

Tabellos erhaltenes Bildard m. Eisenbefugeln um 5500 Dinar veräußlich. Abdr. Verw. 9325

Ein Damenrad bester Marke zu verkaufen. Anfr. Linhartova ul. Nr. 12. 9363

Ein Eisenbett, Wäsche, Kleider, Bodentram zu verkaufen. Franciskanska ul. 13. 9338

Tabellos erhaltenes Bildard m. Eisenbefugeln um 5500 Dinar veräußlich. Abdr. Verw. 9325

Ein Damenrad bester Marke zu verkaufen. Anfr. Linhartova ul. Nr. 12. 9363

Ein Eisenbett, Wäsche, Kleider, Bodentram zu verkaufen. Franciskanska ul. 13. 9338

Tabellos erhaltenes Bildard m. Eisenbefugeln um 5500 Dinar veräußlich. Abdr. Verw. 9325

Ein Damenrad bester Marke zu verkaufen. Anfr. Linhartova ul. Nr. 12. 9363

Ein Eisenbett, Wäsche, Kleider, Bodentram zu verkaufen. Franciskanska ul. 13. 9338

Tabellos erhaltenes Bildard m. Eisenbefugeln um 5500 Dinar veräußlich. Abdr. Verw. 9325

Ein Damenrad bester Marke zu verkaufen. Anfr. Linhartova ul. Nr. 12. 9363

Ein Eisenbett, Wäsche, Kleider, Bodentram zu verkaufen. Franciskanska ul. 13. 9338

Tabellos erhaltenes Bildard m. Eisenbefugeln um 5500 Dinar veräußlich. Abdr. Verw. 9325

Schön möbliertes, reines Zimmer mit separ. Eingang (Eingangsgang), sonnig, elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Meljska cesta 12/1, Tür 6. 9353

1-2 modern möbl. Zimmer im Stadtzentrum, Lokal, Magazine, Kangleiräume. Gutgehende Dreispeiserei mit Wohnung, Lasten auto, fahrbereit, zu vermieten. Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gospostja ul. 28. 9380

Möbl. Zimmer zu vermieten b. Jelinek, Ruška cesta 5. 9337

Reines, schön möbliertes Zimmer für Beamten oder Lehrerin ab 15. September zu vermieten. Elektr. Licht. Aleksandrova cesta 11, Tür 12. 9345

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Ganzes Haus, große Wohnung, Lokale, Garten, möblierte Wohnungen, Zimmer mit Küchenanrichtung, Gasthäuser, 2 Dreispeisereien mit Wohnung. Anfragen: „Maristan“, Rotovski trg 4. 9388

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 9295

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Offene Stellen.

Fräulein zu 4-jährigem Kinde (Mädchen) gesucht, Fräulein, die entsprechende Vorbildung und Erfahrung haben, der deutschen und einer slawischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter „Sympathisches Neuhire“ an d. Verw. wenden. 9308

Tapetierlehrling wird sofort aufgenommen b. Tapetierer Argent, Grajska ul. 2. 9298

Tüchtige Bedienerin gegen gute Bezahlung gesucht. Anfr. Verw. 9342

Kinderliebendes Mädchen aus besserem Hause zu einem Kind für nachmittags, ev. ganze Tage gesucht. Anfr. bei Frau Anica v. Blahn, Gosposka ul. 50/2. 9322

Junger Kellerbinder wird sofort aufgenommen. Adalbert Gusek, Maribor, Koroška cesta 18. 9380

Hilfsarbeiterin für verschiedene Arbeiten wird aufgenommen. Färberei Paul Nedog, Kazla-gova ul. 22. 9391

Perfektes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen für 15. September, ev. früher gesucht. Mlić, Zagreb, Luškance 18 a. 9397

Besseres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird nach Zagreb gesucht. — Schebl, Mazuraničev trg 5/3, rechts. 9394

Gesucht wird perfekte **Stenotypistin**, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, zum sofortigen Antritt. Anträge unter „Berfelt“ an die Verw. 9348

Deutsches Mädchen für alles, jung, gesund, brav und rein, sucht Beamtenfamilie mit einem größeren Kinde für kleine Wirtschaft. Anträge an Frau Ljubica Strepaček, Ivanec bei Barabzin 9349

2 Kontoristinnen, slowenisch u. deutsch, ev. kroatisch-deutsch, werden akzeptiert. Anträge unter „Berfelt“ an die Verw. 9350

Gefunden - Verloren

Verloren! Am 2. September ein goldener Damenring mit vier Edelsteinen von Studenci, Kriehof, bis Gosilna Koder. Abzugeben gegen gute Belohnung in Studenci, Gosilna Koder, St. Dutter. 9333

Ameiseneier

zu haben bei der Firma **A. Hrepeunik, St. Konjice**, lieferbar ab 1 Kg. aufwärts per Kg. 55 Dinar. 9136

8. SEPTEMBER

9273

TRABRENNEN TEZNO

Beginn 1/15 Uhr. — Abgang des Zuges 13:40 Uhr — Auto 1/14 Uhr ab Velika Kavarna

8. IX. 1926

Großes Frühschoppen- und Abend-Konzert
Restauration Emeršič
Aleksandrova cesta 18. 9395

AUSSCHREIBUNG

In Maribor, Magdalener Vorstadt, Kralja Petra trg, werden geräumige Geschäftslokale mit Magazin und Keller in der Dr. Verstovšek ulica, gegenüber dem Kärntnerbahnhofe aber **4 große Magazine samt Keller** vermietet. 9358
Mündliche und schriftliche Auskünfte erteilt: **Pekojninski zavod za nameštince, Ljubljana, Alexandrova cesta.**

EINSCHREIBUNG

8., 9., 10., 11. SEPTEMBER VON 9-12 FÜR

KLAVIERUNTERRICHT

UND DUOSPIEL AUF 2 KLAVIEREN.
BEI H. GROGL, STOLNAUL. 2

Im Gasthause **Pschunder, Radvanja** Sonntags und Feiertags bei schöner Witterung

Garten-Konzert

Im Ausschank prima **Schlicher- und Schmitzbergerweine** sowie auch stets frisches Götzer-Bier vom Faß!

Kino

massiver Neubau von Jahre 1923 mit bester Einrichtung und Projektionsanlage, 800 Personen Fassungsräum, in gr. Industrieort Mittelsteiermarks, tief unter dem Schätzwerte verkäuflich Gef. Anträge unter: „Hochverzierte Kapitalsanlage Za 526“ an Annoncen-Exped. Rastelger, Graz Joanneumring 6. 9394

EIN PAAR 152 GROSSE 6-JÄHRIGE BOSNISCHE

Stuten

garantiert gesund Fettfrei, für schweren und leichten Zug verwendbar. Figurant billigst abzugeben. Näheres bei

JULIO HOFFMANN Čakovec, Jugoslawien. 9401

Französisch

Französin erteilt Unterrichts- und Konversationsstunden in ihrer Muttersprache. Aškerčeva ulica 21/1. 9344

VINZENZ SEILER

JUWELIER, GOLD- UND SILBERARBEITER
MARIBOR, GOSPOSKA 19

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Neuheiten in **JUWELN, GOLD- und SILBERWAREN** sowie auch **UHREN, NEUARBEITEN, UMGESTALTUNGEN, REPARATUREN** und **GRAVIERUNGEN** werden in eigener Werkstatt schnell, solid und billigst ausgeführt, **ANKAUF VON GOLD und SILBER** zu hohem Tageskurs. **UHRENREPARATUREN** werden entgegen genommen, schnell und solide ausgeführt. 9030

Schwere Arbeits- u. Wagen- PFERDE

Stuten, Wallachen besorgt derzeit billigst



Julio Hoffmann, Čakovec, Telephon 31 9400

Brennzwetschen

gesunde Ware, nur waggonweise offeriert außerst jedes Quantum Obstgroßhandlung **Ivan Göttlich, Koroška cesta 126 a, 128 a.** 7808

Käsegroßhandlungshaus

Schamesberger, Maribor
Kacijanerjeva ulica 22, III. Bezirk. 8983

Offeriert guten vollfetten **Trappisten-Käse**, ausgereifte Ware (mit Magerkäse nicht zu vergleichen) von **Din 15**— aufwärts, bei größerer Abnahme.

Tafeläpfel

Herrschaftstafeläpfel, sortierte Kistenware, nur Edelsorten, auch Kisten, schön verladen, Blauzwetschen, waggonweise, offeriert außerst zu günstigen Bedingungen die Obstgroßhandlung **Ivan Göttlich, Maribor, Koroška cesta 126a-128a.** 7488

Reisender gegen Provision

für ganz **ÖS.**, in Galanteriewaren eingeführt, wird aufgenommen. Schriftliche Anträge unter „Galanterie“ an die Verwaltung der „Marburger Zeitung“. 9329

Obstpackerinnen 3-10 Frauen zum Sortieren von Tafeläpfeln, sowie zum Verladen gesucht. Anmeldung morgen Mittwoch, eventuell Donnerstag von 8-12 Uhr erbelen. Obstgroßhandlung **Ivan Göttlich, Koroška c. 126-128,** 9368

E 3651/26-7

Versteigerungs-Edikt.

Am 16. Oktober 1926 um 11 Uhr vormittags findet beim unterfertigten Gerichte Zimmer Nr. 25 die Versteigerung folgender Liegenschaften statt.

Grundbuch Koroška vrata, E. N. 9 bis ein Drittel. Ausrufspreis Din 169.775, Mindestangebot Din 84.888.

Rechte, die eine Versteigerung nicht zulassen würden, sind beim Gerichte spätestens bis zum Beginn der Versteigerung geltend zu machen, da sie später zum Schaden des Versteigerers, der im guten Glauben gehandelt hat, nicht in Betracht gezogen werden können.

Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes ersichtlich. 9399

Okrajno sodišče in Maribor, Abt. IV., den 28. August 1926.

VILLA

MIT FREIER WOHNUMG

mitten in großen Garten und Parkanlagen im feinsten Villenviertel gelegen — ruhige Lage, sonnseitig, ohne vis a vis, drei Minuten vom Hauptbahnhof und von Parkanlagen entfernt, mit großem Hofraum, im Hofgebäude grosse Räumlichkeiten derzeit frei für eine Industrie oder Werkstatt geeignet, Autogarage auch vorhanden, preiswert zu verkaufen. Zuschriften unter „BONBON“ an die Verwaltung des Blattes.



FRÄSER

der auf kombinierter Ausputzmaschine zu arbeiten versteht wird prompt aufgenommen. Zu melden bei **IVETTE Zagreb Illica 36**

Wolfshunde

2 reinrassige 9350
Weibchen 1 Jahr, Männchen 3 Monate alt sofort zu verkaufen bei **Stefan Tkalec, Breg bei Ptuj**

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Hilomena Hieger

Montag, den 6. September 1926 um halb 16 Uhr im 79. Lebensjahre unerwartet verchieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingegangenen findet Mittwoch, den 8. September 1926 um 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Bobreže aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Donnerstag, den 9. September 1926 um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 6. September 1926. 9375

Kranzspenden werden zu Gunsten wohltätiger Zwecke dankend abgelehnt.

Mestni pogrebni zavod v Mariboru.